

27.03.2025 – Autorenabend mit Gerhard Kreysa

Von Gerhard Kreysa sahen wir schon viele Filme und jeder erkennt sofort seinen Stil und weiß um die Erfolge, die er schon auf vielen Wettbewerben einsammeln konnte. Seinen ersten holte er sich 2015 bei der DAFF in Dortmund und gleich mit einer Goldmedaille für den Film „Der erste Tag“. Danach verging kein Jahr ohne einen oder mehrere Erfolge.

Dieses Mal können wir weit zurückschauen und seine heutigen Filme, mit denen aus den Jahren 2006 und 2009 vergleichen. Er hat sich inzwischen deutlich weiterentwickelt. Die Kritik an der Vertonung kann er nachvollziehen. Er gibt zu, dass er heute dem guten Ton mindestens genau so viel Bedeutung beimisst wie den Bildern.

Gleichzeitig bekommen wir an diesem Abend einen Einblick in das Berufsleben von Gerhard, der seit 1992 die Geschäftsführung der DECHEMA Gesellschaft für chemische Technik und Biotechnologie übernahm. Dazu gehörten viele Reisen in alle Welt und es ist leicht nachvollziehbar, dass er gleichzeitig etwas über das entsprechende Land erfahren will, wenn man schon mal da ist.

Die erste Reise im Jahr 2009 führt uns nach Kanada zum Weltkongress der Chemieingenieure. Den Blick auf sehenswerte Bilder hatte Gerhard schon damals, inzwischen aber noch ständig weiterentwickelt. Man merkt, dass er Kanada gern besuchte, und er würde es sogar als ein Land einstufen, in das er sich eine Auswanderung vorstellen kann. Er zeigt uns seine Leidenschaft für Golf und wir erfahren, dass der erste Golfklub in Nordamerika nicht in USA, sondern Kanada entstand.

ACHEMA Opener wurde im gleichen Jahr gedreht und hat bei der ACHEMA schon eine längere Tradition. Könnte man als Experiment oder „Spielerei“ mit Bildern vergleichen. Die Musik ist vorgegeben. Das Bildmaterial sind professional erstellte Bilder, weitestgehend Fotos. Die Herausforderung liegt in der Bildauswahl, dem Bildausschnitt, der Standzeit der Bilder sowie den Übergängen, und davon bieten die Filmprogramme reichlich an.

Der Abschluss des Abends geht noch weiter zurück und weiter weg, nach Beijing und Shanghai. Im Jahre 2006 ist es wieder eine Messe mit der ACHEMASIA. Sehenswerte Eindrücke in eine andere Kultur. Und dieses Mal sind wir sogar fast Teilnehmer von Sitzungen. Schön, dass eine Chinesin und ein Chinese ebenfalls die Kamera in die Hand nehmen und Gerhard mal vor der Kamera mitspielt, bevor er in das lebhaftes Treiben von Shanghai und Beijing eintaucht. Die gleichen Probleme wie schon in Kanada bei der Tonmischung. Aber das Thema ist kein Thema mehr bei Gerhard.

Ein unterhaltsamer Abend mit 71 Minuten. Wir schauen überrascht auf die Uhr, schon so spät? Ist uns gar nicht aufgefallen, spricht für die Filme.

DR